

Klaus Pilz

Beihilfe  
zur Steuerhinterziehung  
durch neutrale Handlungen  
von Bankmitarbeitern



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

## Gliederung

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
A. Einführung.....	1
I. Problemstellung und Zielsetzung.....	2
II. Stand der wissenschaftlichen Aufarbeitung.....	2
III. Umfang des verursachten Schadens.....	3
IV. Neue Dimension der staatlichen Ahndung.....	4
1. Forderungen des Bundesverfassungsgerichts.....	4
2. Zunehmende Ermittlungstätigkeit.....	6
V. Risikobereich Bank.....	8
1. Geldtransfer nach Luxemburg.....	9
2. Conto pro Diverse.....	11
3. Tafelgeschäft.....	12
4. Bankgeheimnis.....	13
5. Besondere Kundenbeziehung.....	14
B. Darstellung des Untersuchungsgegenstandes.....	15
I. Neutrale Handlungen.....	15
1. Definitionsansätze.....	16
2. Berufstypische Handlungen.....	17
3. Sozialtypische Handlungen.....	18
4. Zusammenfassung.....	18
II. Abgrenzung.....	19
1. Geldwäsche.....	19
2. Eindeutig gelagerte Fälle/Anstiftung.....	19
3. Begünstigung/Strafvereitelung.....	20
C. Erläuterung des Untersuchungsverlaufes.....	22
<b>1. Kapitel: Fallkonstellationen und einschlägige Normen</b> .....	<b>25</b>
A. Fallvarianten.....	25
I. Ausgangsfall.....	25
II. Weitere Konstellationen.....	25
1. Unauffällige Konstellationen.....	25
2. Verstoß gegen § 154 AO/Conto pro Diverse.....	26
3. Tafelgeschäft.....	26
4. Transaktionen mit Auslandsbezug.....	27
5. Leitungsfall.....	27
B. Einschlägige Normen des Strafrechts.....	28
I. Steuerhinterziehung gem. § 370 AO.....	28
II. Beihilfe gem. § 27 StGB.....	29
1. Abgrenzung zur Täterschaft.....	30
2. Abgrenzung zur Anstiftung gem. § 26 StGB.....	31

<b>2. Kapitel: Rechtliche Würdigung</b> .....	<b>35</b>
A. Untersuchung anhand des Gesetzeswortlautes.....	35
I. Haupttat.....	35
II. Beihilfe zur Haupttat.....	36
1. Kausaler Beitrag.....	36
a. Förderung der Tathandlung der Haupttat.....	36
b. Förderung des Taterfolges der Haupttat.....	37
2. Handeln weit im Vorfeld der Haupttat.....	38
III. Ergebnis.....	40
B. Rechtsprechung.....	40
C. Literatur.....	42
I. Verneinung der Strafbarkeit.....	43
1. Rechtsgefühl.....	43
2. Beweisschwierigkeiten.....	45
II. Bejahung der Strafbarkeit.....	47
1. Darstellung.....	47
a. Besserstellung des Haupttäters.....	47
b. Beihilfe als Gefährungsdelikt.....	47
c. Beeinflussung der Tatmodalität.....	49
2. Ergebnis.....	50
<b>3. Kapitel: Grenzziehung im objektiven Tatbestand</b> .....	<b>51</b>
A. Meidung des subjektiven Tatbestandes.....	51
I. Rechtsunsicherheit.....	53
II. Gesinnungsstrafrecht.....	55
B. Ausschluß des objektiven Tatbestandes.....	57
I. Sozialadäquanz und erlaubtes Risiko.....	57
1. Darstellung.....	57
2. Anwendung auf die Beihilfesituation.....	61
a. Austauschgeschäfte des täglichen Lebens.....	62
b. Fehlende Anpassung an die Pläne des Haupttäters/Rollen- abweichung.....	63
3. Anwendung auf die untersuchten Fälle.....	65
4. Kritik.....	67
5. Ergebnis.....	72
II. Professionelle Adäquanz.....	73
1. Darstellung.....	73
a. „leges professionis“.....	73
b. Verteidigervergleich.....	74
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle.....	77
3. Kritik.....	78
4. Ergebnis.....	82
III. Fehlende Pflichtwidrigkeit.....	82
1. Darstellung.....	82

a. Einschränkung bei fehlender Sicherheit der Tatbegehung .....	82
b. Allein deliktisch sinnvolle Nutzungsmöglichkeit / Einschränkung bei gleichzeitig legaler und illegaler Verwendbarkeit.....	83
c. Einschränkung bei fehlender Erweiterung des Handlungsspiel- raumes .....	87
d. Schutzzweck der Norm.....	88
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	89
3. Kritik.....	91
4. Ergebnis .....	93
IV. Einhaltung/Verletzung schutzgutsbezogener Normen.....	93
1. Darstellung.....	93
a. Prinzip der Kontenwahrheit gem. § 154 AO .....	95
b. Sonstige Vorschriften .....	101
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	101
3. Kritik.....	102
4. Ergebnis .....	103
V. Wertentscheidung des Gesetzgebers .....	104
1. Darstellung.....	104
a. Wertungen aus § 154 AO.....	104
b. Bankenerlaß .....	105
aa. Existenz des Bankenerlasses .....	105
bb. Aufnahme des Bankenerlasses in die AO.....	105
c. Rechtspolitischer Verzicht auf effektivere Ahndungs- und Kontrollmaßnahmen/Verwirkungsgedanke .....	106
d. Duldung des Tafelgeschäftes.....	108
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	108
3. Kritik.....	109
4. Ergebnis .....	110
VI. Lehre vom Regreßverbot.....	110
1. Darstellung.....	110
a. Handeln nicht allein aufgrund des deliktischen Hintergrundes/ Handeln unabhängig davon, daß die Tat nachfolgt.....	112
b. Güterabwägung.....	113
c. Normative Verteilung der Handlungsfreiheit .....	114
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	115
3. Kritik.....	116
4. Ergebnis .....	119
VII. Solidarisierung mit fremdem Unrecht .....	119
1. Darstellung.....	119
a. Indizien der Solidarisierung.....	120
b. Kenntnis des Haupttäterplanes .....	122
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	123
3. Kritik.....	123
4. Ergebnis .....	125

VIII. Zurechenbarkeit des Erfolges .....	125
1. Darstellung.....	125
2. Ergebnis .....	127
IX. Risikoerhöhung .....	127
1. Darstellung.....	127
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	129
3. Kritik.....	130
4. Ergebnis .....	131
X. Berufen auf rechtmäßige Reserveursachen/Hypothetischer Kausal- verlauf.....	132
1. Darstellung.....	132
a. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	134
b. Strafbare Konstellationen .....	137
aa. Monopolstellung.....	138
bb. Garantenstellung .....	139
aaa. Anlageberater.....	140
bbb. Strafbarkeit höherer Hierarchiestufen.....	141
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	143
3. Kritik.....	146
4. Ergebnis .....	150
XI. Fehlende konkrete Tatbezogenheit / Unrechtsnähe .....	150
1. Darstellung.....	150
2. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	151
3. Kritik.....	152
4. Ergebnis .....	152
C. Endergebnis zu den Ansätzen der Grenzziehung im objektiven Tatbestand .....	152
I. Strafgrund der Teilnahme .....	154
II. Auswirkungen einer strengeren Sichtweise / Vorgehen der Staatsanwaltschaften.....	155
III. Rechtsunsicherheit.....	157
IV. Gesinnungsstrafrecht.....	158
<b>4. Kapitel: Eigener Ansatz im objektiven Tatbestand .....</b>	<b>159</b>
A. Vorüberlegungen zum Unbehagen beim Ergebnis „Strafbarkeit“ .....	159
I. Soziologischer Aspekt: Die Steuerhinterziehung als „Kavaliersdelikt“ ..	160
II. Verfassungsmäßigkeit der Besteuerung von Kapitalerträgen .....	163
B. Eigener Ansatz im objektiven Bereich .....	167
C. Psychische Beihilfe.....	167
I. Darstellung .....	168
1. Raterteilung.....	170
2. Sonstige psychische Einwirkung auf den Täter durch Stärkung des Tatentschlusses .....	172
3. Psychische Kausalität .....	175

II. Anwendung auf die untersuchten Fälle .....	181
1. „Distanzierte“ Kooperation .....	183
2. Einseitige Kenntnisnahme und Billigung.....	184
III. Abschließende objektive Beurteilung der Beispielfälle/„Hilfe- leisten“ .....	184
D. Ergebnis .....	187
<b>5. Kapitel: Eigener Ansatz der Grenzziehung im subjektiven     Tatbestand .....</b>	<b>188</b>
A. Einleitung .....	188
I. Der Gehilfenvorsatz .....	191
1. Bloße Vermutungen.....	192
2. Dolus eventualis .....	194
a. Kognitives Element.....	196
aa. Nichtdeliktische Anlagegründe in Luxemburg .....	197
bb. Conto pro Diverse.....	199
cc. Tafelgeschäft / Sonstige Erschwerung der Aufdeckung von Erträgen.....	199
b. Konkretheit der Haupttat .....	201
c. Voluntatives Element.....	207
3. Sichere Kenntnis.....	210
II. Ergebnis .....	210
B. Endergebnis im subjektiven Tatbestand.....	210
<b>6. Kapitel: Eingreifen eines Rechtfertigungsgrundes.....</b>	<b>212</b>
A. Darstellung .....	213
B. Ergebnis .....	214
<b>7. Kapitel: Eingreifen eines Entschuldigungsgrundes .....</b>	<b>215</b>
A. Darstellung .....	215
B. Ergebnis .....	217
<b>8. Kapitel: Praktische Auswirkungen .....</b>	<b>218</b>
A. Auswirkungen für den Anlageberater .....	218
B. Auswirkungen für die höheren Hierarchiestufen der Bank.....	218
C. Aussichten, einer Bestrafung zu entgehen.....	219
I. Beschränkte Ermittlungsressourcen.....	219
II. Selbstanzeige .....	220
III. Verjährung.....	221
<b>9. Kapitel: Endergebnis .....</b>	<b>223</b>